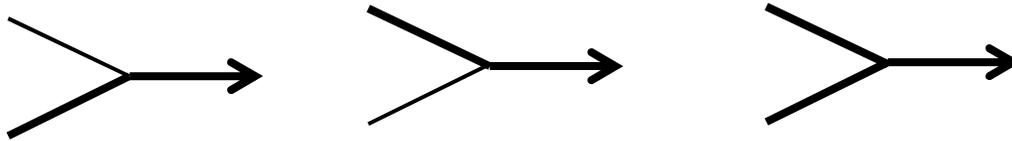


Prof. Dr. Alfred Toth

## Trivia (Zwillen)

1. Unter Trivia (Pl. von lat. trivium = Dreiweg) bzw. Zwillen verstehen wir systemtheoretisch relevante Situationen (vgl. Toth 2013) der Gestalten



bzw.

$(1, 2) \rightarrow 3_{1,2}$ ,  $(1, 2) \rightarrow 3_{2,1}$ ,  $(2, 1) \rightarrow 3_{1,2}$ ,  $(2, 1) \rightarrow 3_{2,1}$ . Da nach dem Satz von Wiener und Kuratowski alle  $n$ -tupel als Paare darstellbar sind, können wir auch höhere Verzweigungen als Trivia behandeln. Im folgenden Beispiel liegt hingegen kein Trivium, sondern ein Bivium vor.



See-/Haumesserstraße, 8038 Zürich

Ferner müssen die Scheitelpunkte von Trivia (T) eine systemische Belegung aufweisen. In den meisten Fällen handelt es sich um Kopf- oder Rundbauten (K; vgl. zuletzt Toth 2014). Wir schlagen im folgenden eine objekt-semiotische Klassifikation vor, für welche die folgenden Definitionen gelten

$$\text{icon}(T) = \text{orientK}(1) \wedge \text{orientK}(2)$$

$\text{ind}(T) = \text{orientK}(1) \vee \text{orientK}(2)$

$\text{symb}(T) = \neg \text{orientK}(1) \wedge \neg \text{orientK}(2),$

d.h. ein Trivium ist iconisch, wenn der Kopfbau an seinem Scheitel so angeordnet ist, daß er die Orientierung beider Trivia-Inputs (1, 2) abbildet. Bildet K die Orientierung nur eines der beiden Inputs ab, so ist T indexikalisch. Bildet K schließlich keines der beiden Trivia-Inputs ab, so liegt der arbiträre, d.h. symbolische Fall vor.

## 2.1. Iconisches Trivium



Schaffhauserplatz/Weinberg-/Schaffhauserstrasse, 8006 Zürich



Forch-, Hofackerstrasse, 8032 Zürich

## 2.2. Indexikalisches Trivium



St. Alban-Vorstadt/Mühlenberg/Beim Goldenen Löwen, 4052 Basel



Fries-/Schaffhauserstrasse 442, 8050 Zürich

## 2.3. Symbolisches Trivium



Sihlstr. 38, 8001 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systemsubstitution als Situationstransformation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Typen orientierter Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

27.4.2014